

FD/Abtl.: 40 /

Vorlage Nr.: **299/15/2010**

Vorberatung	Schulausschuss	am: 22.06.2010	TOP: A5	öffentlich
Beschlussfassung	Rat	am: 13.07.2010	TOP: A2.1	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen: Finanzierung aus HSt. o. PSK:

Betreff:

Bürgeranregung gemäß § 24 GO NRW vom 08.03.2010
- Verbesserungen für die Lindenschule

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt auf Empfehlung des Schulausschusses, den Antragstellern im Sinne der Vorlage ein Antwortschreiben zukommen zu lassen.

Begründung und Erläuterung:

Der vorliegende Bürgerantrag (siehe Anlage) wurde zur Schulausschusssitzung vom 17.03.2010 gestellt. Den Antragstellern wurde daraufhin mit Schreiben vom 10.03.2010 mitgeteilt, dass eine Aufarbeitung der Thematik und Behandlung bis zu dieser Sitzung nicht möglich ist, sondern erst zur Vorberatung in der Schulausschusssitzung am 22.06.2010 bzw. Beschlussfassung in der Ratssitzung am 13.07.2010.

In dem Bürgerantrag wird um Prüfung folgender Verbesserungen für die Lindenschule gebeten:

1. Sanierung und behindertengerechter Ausbau der Toilettenanlagen
und
2. Buspendelverkehr für alle Schulklassen zu den von ihnen genutzten Sportanlagen, um die tatsächlich schulsportlich genutzte Zeit zu verbessern.

Zu 1.

Die aktuell noch geltende Schulentwicklungsplanung sieht den Bau einer Grundschule im Bereich Grube Carl vor. Entsprechend wurde die Sanierung der Toilettenanlagen der Lindenschule priorisiert und bis nach einer abschließenden Entscheidung über den Bau einer Grundschule zurückgestellt.

In der Sitzung des Rates am 27.04.2010 wurde über die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung entschieden. Welche Maßnahmen daraus abzuleiten sind, bleibt einer weiteren Sondierung und nicht zuletzt der Beschlussfassung des Schulausschusses im Juni d. J. vorbehalten.

Sollte sich hieraus der Auftrag zu einer „Umfelduntersuchung Gelände Realschule/Im Kuckental“ als Alternativlösung zu einem Neubau einer Grundschule im Bereich Grube Carl ergeben, bleiben diese Ergebnisse abzuwarten. Abzuwarten bleiben diese Ergebnisse auch hinsichtlich der Auswirkungen für eine Sanierung der Lindenschule einschl. Toilettenanlagen, da aus der

Untersuchung auch erkennbar werden soll, ob, in welchem Umfang und für welchen Zeitraum die Lindenschule künftig genutzt werden kann.

Der sich hieraus ableitende Sanierungsbedarf und -aufwand für die Schule einschl. der Toilettenanlagen lässt sich zurzeit aus diesem Grund nicht einschätzen und bleibt abzuwarten.

Ein weiterer Bürgerantrag mit ähnlichem Inhalt wurde mit den v. g. Hinweisen/Gründen durch den Rat in seiner Sitzung vom 27.04. 2010 abgelehnt.

Zu 2.

Im Antrag wird dargelegt, dass die Lindenschule über keine Schulturnhalle verfügt und die Schulkinder daher zu Fuß die Sporthalle aufsuchen müssen. Dies stelle für die Kinder nicht nur eine Gefährdung durch den Straßenverkehr dar, sondern reduziere auch durch die Wegezeit die für den Schulsport verfügbare Zeit. Es wurde daher angeregt, einen Buspendelverkehr einzurichten.

Die Situation an der Lindenschule stellt sich wie folgt dar:

- Die Schulkinder des 1. Schuljahres werden mit Schülerspezialverkehr zur Turnhalle Allee zum Sportpark transportiert.
- Die Schulkinder des 2. Schuljahres besuchen den Schwimmunterricht und werden zum Erlebnisbad Fresh open ebenfalls mit dem Bus gefahren.
- Seit jeher besteht dagegen für die Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Schuljahre die Regelung, den Weg zur Turnhalle Allee zum Sportpark, der 959 m beträgt, zu Fuß zu bestreiten. Eine solche Wegstrecke ist SchülerInnen der Primarstufe durchaus zuzumuten. Auch die Schülerfahrkostenverordnung sieht eine Erstattung von Fahrkosten für die Primarstufe erst ab einer Entfernung von mehr als 2 km vom Wohnort bis zur Schule vor.

Die Wegstrecke von der Lindenschule zur Turnhalle Allee zum Sportpark führt über Jägerstraße, An St. Severin, Broichgasse, Blindgasse zur Allee zum Sportpark. Schwierigkeiten wurden bisher nicht bekannt; die Wegstrecke erfordert es laut Schulleitung jedoch, dass die Klassen besonders wegen der Überquerung mehrerer Ampeln von zwei Lehrpersonen begleitet werden.

Von der Schulleitung der Lindenschule wurde auch die Problematik der Wegezeiten bisher nicht thematisiert. Wie die Schulleitung jedoch auf Anfrage mitteilte, ergab ein Vergleich zwischen den mit dem Bus transportierten Schulkindern und den Kindern, die zur gleichen Zeit zu Fuß zur Turnhalle gingen, eine Zeitersparnis von ca. zehn Minuten pro Strecke.

Ein Transport per Bus hätte daher in der Tat zur Folge, dass pro Sparteinheit 20 Minuten mehr Zeit für den Schulsport zur Verfügung stehen würden.

Als besonders negativen Aspekt bei der Bewältigung der Wegstrecke zu Fuß bezeichnete die Schulleitung jedoch, dass bei schlechtem Wetter wegen der Gesundheitsgefährdung der Schulkinder häufig der Gang zur Turnhalle entfallen muss. Ausweichmöglichkeiten für sportliche Betätigung werden dann entsprechend in der Schule gesucht, können dort aber nicht adäquat zur Verfügung gestellt werden.

Insbesondere aus diesem Grund würde die Schulleitung der Lindenschule die Einrichtung von Fahrten auch für die Schulkinder der 3. und 4. Klasse begrüßen; dabei wird die Zeitersparnis und damit die größere Zeitspanne, die für den Sport in der Halle dann zur Verfügung stehen würde, als weiterer positiver Aspekt betrachtet.

Sollten diese zusätzlichen Fahrten ständig in den Schülerspezialverkehr aufgenommen werden, würden sich folgende Kosten (nach derzeitigem Stand) ergeben:

55,00 €/ Fahrt = 110,00 €/ Woche (Fahrt für 3. und 4. Schuljahr) x 40 Schulwochen = insgesamt zusätzliche Kosten in Höhe von 4.400,00 € zzgl. 7% MwSt. = 4.708,00 €

Eine weitere Alternative wäre, bei der Ausschreibung Schülerspezialverkehr für das Schuljahr 2011/12 –die Ausschreibung für das kommende Schuljahr 2010/11 ist bereits abgeschlossen und wird unter Vorlagen-Nr. 298/15/2010 in dieser Sitzung behandelt- bei den Firmen darauf

hinzuweisen, dass an der Lindenschule zusätzliche Sportfahrten auch für die Schulkinder der 3. und 4. Klasse spontan bei schlechtem Wetter auf Aufforderung der Schulleitung durchzuführen sind und Preise dafür abzufragen. Diese Alternative wäre günstiger, größerer Zeitaufwand und eventuelle Gefährdung der Kinder durch den Straßenverkehr würden dabei jedoch in wesentlich geringerem Maße reduziert, als bei der dauerhaften Einrichtung von Sportfahrten für alle SchülerInnen der Lindenschule.

Mittel für beide Maßnahmen sind für den HH 2010 nicht vorgesehen und können auch nicht anderweitig gedeckt werden. Die Verwaltung empfiehlt, das Thema „Schülerspezialverkehr für die 3. und 4. Klasse“ in die Haushaltsberatungen 2011 zu verweisen.